

Global Strategy 4. Quartal 2010

[Zurück](#)

29.09.2010

Ausblick Zins-, Währungs-, Aktienmärkte

- Finanzmärkte oft orientierungslos
- Handelsvolumina gering
- Investoren differenzieren infolge hoher Staatsdefizite
- selektives Vorgehen empfohlen
- Chancen für risikobereite Investoren

Die Bewältigung hoher Staatsverschuldungen wird im Fokus bleiben. Länder mit vergleichsweise niedrigen Staatsverschuldungen und Defiziten haben in diesem Jahr outperformt, jene mit hohen Verschuldungsraten underperformt. Blickt man auf Year-to-date (Ytd) Rendite-Entwicklungen und Aktienmarkt-Performances in 2010 ist der Zusammenhang zwischen erhöhter Staatsverschuldung und Performance lokaler Benchmark-Indizes evident. Im globalen wie regionalen Kontext differenzieren Investoren mit Hinblick auf unterschiedliche Gesamt- wie Neuverschuldungsraten sowie wirtschaftliche Rahmenbedingungen einzelner Länder.

„Belastungen für Finanz- und Währungsmärkte werden sich weiterhin vor allem aus der Bewältigung des zukünftigen Abbaues der teilweise extrem hohen Staatsverschuldungen ergeben“, stellt Fritz Mostböck, Leiter des Bereichs Research der Erste Group, fest. „Hier wird zwischen Ländern und Asset-Klassen allgemein weiter stark differenziert werden, ein regionaler wie globaler Sektor-Ansatz wird vergleichsweise vorübergehend in den Hintergrund treten“, so Mostböck.

Das Sentiment und Investitionsklima von Finanzmarktteilnehmern hat sich vor dem Sommer verbessert, ist aber zuletzt bei schwachen Volumina orientierungslos geblieben. Mostböck empfiehlt weiterhin selektives Vorgehen, wobei die Strategie für das 4. Quartal 2010 zusammenfassend lautet: Cash untergewichten, Renten neutral, Aktien und Gold leicht übergewichten.

Asset Allocation Q4 2010

Neutrales Portfolio

Cash	Untergewichten
Anleihen	Neutral
Aktien	Leicht übergewichten
Gold	Leicht übergewichten

Internationales Bond-Portfolio ¹⁾

Europa	Neutral
USA	Neutral

Japan	Neutral
Emerging Markets	Leicht übergewichten

Internationales Aktien-Portfolio ¹⁾

Europa (developed)	Leicht übergewichten
USA	Untergewichten
Japan	Neutral
Emerging Markets	Leicht übergewichten

FX-Allokation

Dollar-Block	Neutral
--------------	---------

1) ohne Berücksichtigung von Währungsprognosen/ Märkte absolut.

Zinsen, Renten und USD/EUR

Eine merkliche Verbesserung der US-Wirtschaft wird noch einige Zeit auf sich warten lassen. Der wichtigste Grund ist der schwache Häusermarkt. Die Preise scheinen zwar einen Boden gefunden zu haben, aber die Wertverluste der vergangenen Jahre werden zusammen mit der hohen Verschuldung die Konsumneigung der Haushalte weiterhin belasten. „Wir glauben nicht an einen Abschwung der zwei wichtigsten Kernbereiche Konsum und Investitionen und somit auch nicht an eine Rezession in den USA, das 2. Halbjahr sollte aber nur niedriges Wachstum bringen.“, sagt Erste Makro Analyst Rainer Singer. In der Eurozone findet eine Erholung unterschiedlicher Geschwindigkeiten statt. Während Deutschland, Österreich oder die Niederlande im 2. Quartal überdurchschnittliches Wachstum verzeichneten, entwickelten sich die südeuropäischen Länder unterdurchschnittlich und werden das Wachstum der Eurozone im 2. Halbjahr moderat halten. „Durch die schwache Wirtschaft und niedrige Inflation sollten die Zinsen sowohl in den USA als auch in der Eurozone noch längere Zeit niedrig bleiben“, so Singer weiter „die Notenbanken werden vorerst bezüglich der Liquiditätsbereitstellung großzügig bleiben“. Auch wenn die US-Notenbank mit weiterem Quantitative Easing (Ankauf von Wertpapieren durch die Notenbank um weiterhin die Wirtschaft mit mehr Geld zu versorgen) den Dollar belasten wird, werden Diskussionen um hochverschuldete europäische Länder den Euro weiterhin unter Druck setzen. In Summe erwarten wir bis Jahresende einen Wert um EURUSD von 1,3.

Aktienmärkte

Aktieninvestoren bevorzugen weiterhin vor allem zyklischen Sektoren wie Rohstoffe, Konsum und Industrie. Die Gewinnrevision-Ratios sind, so wie die meisten Stimmungsindikatoren, im positiven Bereich. An den meisten internationalen Aktienmärkten nimmt die Volatilität ab. Damit ist eine wichtige Grundvoraussetzung für einen Fortbestand der Erholung gegeben. Durch die günstige Bewertung europäischer Aktien sind diese den amerikanischen Papieren eindeutig vorzuziehen.

„Durch die Kombination aus der aktuell anhaltenden Risikobereitschaft der Anleger und den realen Wachstumsperspektiven, die sich langfristig vor allem in den Emerging Markets bieten, sind die globalen Aktienmärkte aktuell als stabil einzuschätzen“, meint Hans Engel, Marktstrategie Internationale Aktien. Langfristig ausgerichtete Investoren sollten den Schwerpunkt ihrer Aktienportfolios weiterhin auf Wachstumsmärkte konzentrieren. Aktuelle Chancen bieten sich in Osteuropa, Lateinamerika und Emerging Asia.

[Chancen für risikobereite Investoren \[pdf; 489.9 KB\]](#)

[Zurück](#)